



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE/BILDUNG_INTEGRIERT

LEBENSLANGES LERNEN

DATENKOMPASS: BILDUNG

ENTWICKLUNG BILDUNGSRELEVANTER
KENNZAHLEN VON 2014 BIS 2017

Ausgabe 2018



Impressum

2. Datenkompass Bildung - 11/2018

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Romina Caltagirone, Verena Thoer, Patricia Scherdin
 Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll, Angelika Schulte-Ortbeck, Silke Becker
 Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media werbeagentur, Oberhausen
 Bilder: <https://stock.adobe.com/de/>
 Skyline Oberhausen - Titel - & Rückseite © JiSign & Foto - Titelbild © Coloures-Pic

„Bildung integriert“:

Bildungsmanagement: Romina Caltagirone
 Telefon: 0208 825-2621
Romina.caltagirone@oberhausen.de

Bildungsmonitoring: Verena Thoer Patricia Scherdin
 Telefon: 0208 825-2954 Telefon: 0208 825-2943
Verena.thoer@oberhausen.de Patricia.scherdin@oberhausen.de

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
 Bereich 4-5, Statistik
 Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Stadtverwaltung Oberhausen
 Bildungsbüro
 Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208/825-5120
 E-Mail: statistik@oberhausen.de

Tel.: 0208 825-2928, Fax: 0208 825-5460
 E-Mail: bildungsbuero@oberhausen.de

„Bildung integriert“

„Das Vorhaben (FKZ: 01JL1613) wird im Rahmen des Programms Bildung integriert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.“

GEFÖRDERT VOM



**Unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den jeweiligen Bildungsbereichen
 der Stadtverwaltung und der externen Akteure**

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	3
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	5
ALLGEMEINE RAHMENDATEN	6
GRUNDDATEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN	7
FRÜHKINDLICHE BILDUNG	8
SCHULISCHE BILDUNG	9
BERUFLICHE BILDUNG	14
SPORT	15
GESUNDHEIT ⁶	16
KULTUR.....	17
VOLKSHOCHSCHULE ²⁰	18
ANHANG.....	19

Einführung






Der hier vorliegende Datenkompass Bildung erscheint nun zum zweiten Mal. Diese, im Rahmen des Projektes „Bildung integriert“ (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds) entwickelte Veröffentlichung zu bildungsrelevanten Kennzahlen, erfuhr nach erstmaligem Erscheinen Ende 2017 einen großen Zuspruch und auch Anregungen. Diese wurden aufgenommen, um den Datenkompass weiterzuentwickeln und den Bedarfen der Bildungsakteure anzupassen. Denn eine datenbasierte Bildungsberichterstattung schafft die wesentlichen Voraussetzungen für eine transparente und strategische Planung im Bildungssystem.

Dazu sind standardisierte Kennzahlen und Indikatoren notwendig, die regelmäßig erhoben werden sollten, um nicht nur Bestands- und Ist-Analysen, sondern auch Tendenzen im Zeitverlauf aufzeigen zu können, die zur aktuellen Fragestellungen passen.

Im Datenkompass Bildung wird kurz und knapp über die Entwicklung bildungsbezogener Rahmen- und Grunddaten sowie über die zentralen Kennzahlen berichtet. Bezogen auf die sozial- und bildungsinfrastrukturellen Lebensbedingungen in Oberhausen werden **Tendenzen** aufgezeigt ohne damit tiefere Analysen zu liefern.

Der Datenkompass bietet damit dem Leser einen schnellen Überblick zu Eckdaten aus dem Bildungsbereich und soll zur Diskussion anregen.

Symbolisiert werden diese Tendenzen mit Hilfe von Pfeilsymbolen, wobei die Pfeilrichtung nicht der Interpretation dient, sondern lediglich dazu, eine steigende, gleichbleibende oder fallende Tendenz der Daten aufzuzeigen. Für die genauer Verwendung der Symbole siehe Erläuterungskasten.

	= Tendenz steigend (stetig steigende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= weder steigende noch fallende Tendenz (gleichbleibende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= Tendenz fallend (stetig fallende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= steigende, fallende und gleichbleibende Werte im Wechsel
	= der Ausreißer befindet sich im zuletzt aufgeführten Jahr (die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten)

Wie eine Tendenz zu deuten ist, muss mit den entsprechenden Bildungsakteuren gemeinsam im Sinne der jeweiligen Handlungsziele erarbeitet werden.

Die vorgestellten Kennzahlen und Daten sind mit einer gesamtstädtischen Planungsgruppe abgestimmt und beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW, Bundesagentur für

Arbeit) sowie eigenen Datenquellen aus den Fachverwaltungen. Zu beachten ist, dass die zeitlichen Bezüge (Jahr, Schuljahr, Stichtag) variieren.

Der Schwerpunkt im Datenkompass liegt auf der schulischen Bildung. Das liegt vor allem an der guten Datenlage in diesem Bereich, zum einen der Gemeindedatensatz von IT.NRW (Quelle:© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf) und zum anderen die Schuleingangsuntersuchung. Dies sind zwei wichtige und seit Jahren gut aufbereitete Datenquellen. Es sollen stetig zusätzliche Daten erschlossen und aufbereitet werden, so dass weitere Informationen in den Datenkompass Bildung integriert werden können.

Die aktuelle Auswahl der Kennzahlen geht folglich auf die Verfügbarkeit von Daten zurück. Einige Daten konnten bereits durch die Zusammenarbeit mit internen und externen Akteuren ergänzt werden. Andere Daten liegen noch im Themenspeicher und können in den nächsten Jahren ergänzt werden.

Der Datenkompass stellt ein neues Format der Oberhausener Bildungsberichterstattung dar. Neben diesem, der jährlich veröffentlicht werden soll, sind weitere Formate wie Kurzreporte und methodische/ thematische Analysen erschienen. Der Bildungsreport, der für 2019 geplant ist, wird dieses Berichtssystem sinnvoll ergänzen und besonders die, im Rahmen von Bildung integrierte, entstandenen Prozesse und Kooperationen beinhalten.

Das Wichtigste in Kürze

Die Zahl der **Geburten** steigt weiter | Immer mehr **Familien mit 3 und mehr Kindern** | Weniger **Arbeitslose** | Stetig mehr **Familienzentren** | Mehr **Betreuungsplätze** und mehr Kinder | Rückgang bei **KTE-Besuchen** vor der Einschulung | Der Anteil der Schulanfänger/-innen denen täglich vorgelesen wird sinkt - gleichzeitig steigt der **Computer-Konsum** | Mehr Schulanfänger/-innen weisen einen **Doppelbefund in Körperkoordination und Visuomotorik** auf | Anzahl der **Grundschüler/-innen** weiter gestiegen | Rückläufige Schüler/-innenzahl an **weiterführenden Schulen** | Übergänge zur **Gesamtschule** sinken | Gleichzeitig nehmen die Übergänge zur **Realschule** zu | Weniger Schüler/-innen mit **Hauptschulabschluss** nach Klasse 9 | Mehr Jugendliche mit **Abitur** – gleichzeitig mehr **Studienanfänger/-innen** an Hochschulen in NRW | Die Anzahl der **männlichen Lehrkräfte** an Grundschulen steigt | Mehr **Berufsausbildungsstellen je Bewerber/-in** | Weniger neu abgeschlossene **Ausbildungsverhältnisse** in Oberhausen | Weniger Sportvereine | Mehr **Kulturschulen** | Mehr **Kursteilnehmer/-innen bei der VHS** in den Themenfeldern *Beruf – EDV und Junge VHS* |

Neben der Darstellung von Anteilswerten wird bewusst auch die Tendenz von absoluten Zahlen dargestellt. **Dies ist wichtig, da Prozentwerte unverändert bleiben können, wenn sich die Bezugsgröße im selben Maße verändert.** Beispiel: Die SGB II-Quote der unter 15-Jährigen bleibt über die drei Jahre ähnlich hoch. Die tatsächliche Anzahl der SGB II-Empfänger unter 15 Jahren steigt jedoch. Das liegt daran, dass auch die Anzahl der Kinder unter 15 Jahren insgesamt steigt, wodurch die Quote auf gleichem Niveau bleibt. Eine Darstellung der absoluten Werte macht hier deutlich, dass trotz gleichbleibender Struktur der Bevölkerung, die Ausgaben für Transferleistungen steigen.

Allgemeine Rahmendaten

Die allgemeinen Rahmendaten geben Auskunft über die demographische und soziale Struktur in der Stadt.

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Bevölkerung¹					
Insgesamt	210.326	211.888	212.460	212.690	↗
<i>davon männlich</i>	102.421	103.576	104.134	104.400	↗
<i>davon weiblich</i>	107.905	108.312	108.326	108.290	↗!
<i>davon mit Migrationshintergrund (MH)*</i>	52.892	56.178	58.707	62.872	↗
unter 3 Jahre	4.934	5.194	5.569	5.802	↗
von 3 bis 6 Jahre	5.138	5.344	5.308	5.461	↗
unter 15 Jahre	26.209	26.745	27.255	27.623	↗
<i>davon mit MH</i>	12.003	12.753	13.518	14.145	↗
15 bis unter 65 Jahre	139.322	140.067	139.796	139.350	↘
65 Jahr und älter	44.795	45.076	45.409	45.717	↗
Geburten	1.756	1.783	1.965	2.000	↗
Familie					
Familien mit Kindern	20.155	20.122	20.235	20.243	↗
<i>davon Familien mit 3 und mehr Kindern</i>	2.293	2.348	2.411	2.524	↗
<i>davon Haushalte von Alleinerziehenden**</i>	5.076	5.144	5.196	5.193	↗!
junge Mütter***	44	47	56	64	↗
Arbeitsmarkt²					
Arbeitslose gesamt	12.574	12.321	11.532	11.371	↘
Arbeitslose von 15 bis unter 25 Jahren	1.154	1.200	1.135	944	↘
SGB II-Empfänger gesamt	27.727	28.310	28.289	29.108	↗
SGB II-Empfänger unter 15 Jahre	7.388	7.669	7.756	8.177	↗
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	28,2 %	28,7 %	28,5 %	29,6 %	↗

*Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder wer im Ausland geboren und nach 1949 zugewandert ist, oder wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt (Statistisches Bundesamt, vor 2016).

**Daten wurden rückwirkend korrigiert.

***unter 20 Jahre alt und im genannten Jahr Mutter geworden

Grunddaten Bildungseinrichtungen

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Kindertageseinrichtungen ³	80	81	81	81	→
<i>davon Familienzentren</i>	24	25	27	28	↗
Plätze in Kindertagesbetreuung	6.307	6.578	6.888	7.099	↗
<i>davon über 3 Jahre</i>	4.871	5.038	5.187	5.333	↗
<i>davon unter 3 Jahre</i>	931	990	988	1.053	↗
<i>davon Kindertagespflege</i>	505	550	713	713	↗
Anzahl Schulen ⁴	58	53	51	50	↘
<i>davon Grundschulen</i>	33	33	32	31*	↘
<i>davon Hauptschulen</i>	4	3	2	1	↘
<i>davon Realschulen</i>	3	3	3	3	→
<i>davon Gymnasien</i>	5	5	5	5	→
<i>davon Gesamtschulen</i>	4	4	4	4	→
<i>davon städtische Förderschulen</i>	6	2	2	2	→
<i>davon Berufskollegs</i>	3	3	3	3	→

* 32 Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 - die Zusammenlegung erfolgte im Februar 2018

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Spielplätze ³	110	112	109	108	↘
Anzahl reine Ballspielplätze ³	8	9	8	8	→
Anzahl stationäre Jugendeinrichtungen ³	28	28	28	30	→!
Anzahl mobile Jugendeinrichtungen ³	6	7	7	7	→
Anzahl Hallen- und Freizeitbäder ⁵	4	4	4	4	→

* Zahlen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung

Frühkindliche Bildung

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Versorgungsquote der Betreuung 3- bis 6-Jähriger ³	89,8 %	91 %	94 %	92 %	↗!
Versorgungsquote der Betreuung unter 3-Jähriger	34,8 %	36,2 %	36 %	37 %	↗
Besuch einer Kindertagesstätte vor der Einschulung ⁵	99,5 %	98,4 %	97,1 %	96,3 %	↘
Anteil uneingeschränkte Schulempfehlungen ⁶	77,1 %	74 %	80,5 %	78,3 %	↘
Anteil Schulanfänger/-innen Tägliches Vorlesen ⁶	39,6 %	40,9 %	38,8 %	32,2 %	↘

³Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. Im Schnitt wird er von 85 % ausgefüllt. Die Anteile beziehen sich auf alle die diese Frage beantwortet haben.

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Familienhebammen ³	4	4	4	4	→
Einsätze Wellcome	56	32	38	34	↘

Familienhebammen: Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation. Sie fördern die Gesunderhaltung von Mutter, Kind und Familien in besonderen und besonders belasteten Lebenslagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf der psychosozialen und medizinischen Beratung und Betreuung durch aufsuchende Tätigkeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen. Familienhebammen können die Familien bis zum vollendeten ersten Lebensjahr des Babys betreuen.

Wellcome: Praktische Hilfe nach der Geburt - moderne Nachbarschaftshilfe für alle Familien, die im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes keine familiäre Unterstützung haben. Die Besuche werden von Ehrenamtlichen geleistet und haben eine unterschiedliche Dauer.

Schulische Bildung

Schüler/-innenzahlen⁴

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Schüler/-innen an Grundschulen*	6.898	6.821	6.926	7.033	↗
<i>davon weiblich</i>	3.417	3.404	3.416	3.469	↗
<i>davon männlich</i>	3.481	3.417	3.510	3.564	↗
Schüler/-innen allgemeinbildende Schulen Sek I*	10.021	9.878	9.881	9.717	↘
<i>davon weiblich</i>	4.897	4.881	4.874	4.799	↘
<i>davon männlich</i>	5.124	4.997	5.007	4.918	↘
Schüler/-innen allgemeinbildende Schulen Sek II	2.898	2.875	2.885	2.767	↘
<i>davon weiblich</i>	1.489	1.463	1.500	1.484	↘
<i>davon männlich</i>	1.409	1.412	1.385	1.283	↘
Schüler/-innen an den Berufskollegs insgesamt	5.585	5.592	5.582	5.547	↘
<i>davon weiblich</i>	2.525	2.515	2.399	2.381	↘
<i>davon männlich</i>	3.060	3.077	3.183	3.166	↗!
Schüler/-innen an der Förderschule**	438	340	303	300	↘
<i>davon weiblich</i>	149	104	91	91	↘
<i>davon männlich</i>	289	236	212	209	↘
<i>davon Primarstufe</i>	65	47	40	38	↘
<i>davon Sekundarstufe I</i>	373	293	263	262	↘
Schüler/-innen an der Förderschule für geistige Entwicklung	185	187	189	195	↗
<i>davon weiblich</i>	82	82	82	79	→!
<i>davon männlich</i>	103	105	107	116	↗
Schüler/-innen in internationalen Vorbereitungsklassen/ internationalen Förderklassen	330	511	870	965	↗
<i>davon Primarbereich IVK</i>	146	209	296	329	↗
<i>davon Sekundarstufe I IVK</i>	152	217	380	458	↗
<i>davon Sekundarstufe II IFK/FFM</i>	32	89	194	178	↗!

* Ohne Förderschulen

** im kooperativen Verbund (mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung)

Offener Ganztag*

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Grundschüler/-innen im offenen Ganztag ⁷	4.031	4.199	4.480	4462	↗!

*Daten wurden rückwirkend korrigiert

Schulsozialarbeit

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Stellen Schulsozialarbeit ⁷	k.A.	34,5	34,5	34,5	→
davon gefördert durch die Kommune	k.A.	11,5	11,5	11,5	→
Davon durch BuT Förderung	k.A.	8,5	8,5	8,5	→
davon gefördert durch das Land	k.A.	14,5	14,5	14,5	→

Hauptamtliche Lehrer/-innen*

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl der Lehrkräfte an Grundschule ⁴	432	437	450	455	↗
davon weiblich	393	397	406	410	↗
davon männlich	39	40	44	45	↗
Anzahl der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen**	957	941	947	921	↘
davon weiblich	578	577	586	570	↘
davon männlich	379	364	361	351	↘
Anzahl der Lehrkräfte an Berufskollegs	240	236	261	275	↗
davon weiblich	114	120	134	139	↗
davon männlich	126	116	127	136	↗

*im Gegensatz zum Datenkompass 2017 sind hier nur hauptamtliche Lehrer/-innen aufgeführt: d.h. Lehrer/-innen im Beamtenverhältnis (mit Ausnahme der Beamtin / des Beamten auf Widerruf), die/der mit wenigstens der Hälfte der normalen Pflichtstundenanzahl beschäftigt ist (© IT.NRW, Düsseldorf, 2018.)

**Lehrkräfte an Hauptschule, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen

Übergänge

Übergangsquoten insgesamt⁴ (von Klasse 4 Grundschule nach 5 Sek. I)

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
zum Gymnasium	36,6 %	36,0 %	37,4 %	36,8 %	↘
zur Gesamtschule	40,5 %	39,0 %	38,3 %	38,0 %	↘
zur Realschule	22,5 %	23,5 %	23,1 %	23,9 %	↗
zur Hauptschule	0,4 %	0,9 %	0,4 %	0,4 %	→

Anteil der Grundschulempfehlungen der Kinder in der 5. Klasse* an den weiterführenden Schulen in Oberhausen ⁴

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
zum Gymnasium					
Hauptschule	0,7%	0,2%	0,5%	0%	↘
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	0%	0,3%	0,2%	0%	↘
Realschule	7,5%	5,8%	6,9%	5,8%	↘
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	13,0%	20,6%	17,7%	18,2%	↗
Gymnasium	76,9%	69,7%	70,4%	67,3%	↘
Keine Empfehlung**	2,0%	3,5%	4,4%	8,7%	↗
zur Gesamtschule					
Hauptschule	50,4%	53,6%	47,8%	45,4%	↘
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	10,4%	9,8%	17,4%	13,9%	↘
Realschule	34,0%	29,8%	24,1%	30,4%	↘!
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	2,4%	2,8%	5,7%	3,9%	↗!
Gymnasium	2,4%	2,7%	2,3%	3,9%	↗
Keine Empfehlung**	0,5%	1,3%	2,8%	2,5%	↗!
zur Realschule					
Hauptschule	9,1%	7,5%	6,6%	8,2%	↘!
Hauptschule - eingeschränkt Realschule	8,6%	12,4%	9,3%	12,6%	↗
Realschule	62,8%	65,0%	63,7%	63,1%	↘
Realschule - eingeschränkt Gymnasium	9,6%	7,5%	9,5%	10,1%	↗
Gymnasium	2,7%	2,2%	2,9%	2,3%	↘
Keine Empfehlung**	7,2%	5,3%	8,0%	3,6%	↘
Insgesamt					
Hauptschule	22,0%	22,1%	19,3%	19,0%	→
Hauptschule - eingeschränkt Realschule	6,0%	6,8%	8,7%	8,3%	↗
Realschule	30,7%	29,4%	27,0%	29,0%	↘!
Realschule - eingeschränkt Gymnasium	8,1%	10,7%	11,3%	10,8%	↘!
Gymnasium	30,7%	27,9%	29,0%	27,7%	↘
Keine Empfehlung**	2,6%	3,1%	4,7%	5,2%	↗

* inklusive der Kinder von anderen Schulformen, Seiteneinsteigern und Wiederholern.

** insbesondere Seiteneinsteiger

Schulformwechsel⁴(Schüler/-innen der Regelklassen)

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
vom Gymnasium zur Realschule oder Gesamtschule Jahrgang 7 + 8	41	35	57	61	↗
von der Realschule zur Gesamtschule oder Hauptschule Jahrgang 7 + 8	20	17	11	24	↘!

Schulabschlüsse**Quoten der erreichten Schulabschlüsse⁴**

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
ohne Abschluss	3,2 %	2,9 %	3,2 %	3,5 %	↗
Schulabschluss im Bildungsgang Lernen	1,7 %	2,7 %	1,9 %	2 %	↗
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	7,5 %	5,4 %	4,1 %	3,4 %	↘
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	10,6 %	12,7 %	14,7 %	12,3 %	↗!
Fachoberschulreife	17,9 %	18,4 %	17,0 %	18,2 %	↗
Fachoberschulreife mit Qualifikation	17,1 %	16,9 %	15,2 %	16 %	↘!
Fachhochschulreife	2,0 %	1,9 %	2,9 %	2,9 %	≡
Hochschulreife	40,0 %	39,1 %	41,1 %	41,6 %	↗

Erreichte Schulabschlüsse*4

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Insgesamt	2.119	2.129	1.967	2.063	↗
<i>davon weiblich</i>	1.051	1.037	929	979	↘!
<i>davon männlich</i>	1.068	1.092	1.038	1.084	↗
ohne Abschluss	68	62	62	73	⚡
<i>davon weiblich</i>	27	24	28	31	↗
<i>davon männlich</i>	41	38	34	42	↘!
Schulabschluss im Bildungsgang Lernen	37	58	37	42	↗
<i>davon weiblich</i>	8	28	5	15	↗
<i>davon männlich</i>	29	30	32	27	↘!
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	158	115	80	71	↘
<i>davon weiblich</i>	80	54	37	33	↘
<i>davon männlich</i>	78	61	43	38	↘
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	225	271	290	253	↗!
<i>davon weiblich</i>	94	110	117	112	↗
<i>davon männlich</i>	131	161	173	141	↗!
Fachoberschulreife	379	392	334	375	↗
<i>davon weiblich</i>	184	173	140	165	↘!
<i>davon männlich</i>	195	219	194	210	↗
Fachoberschulreife mit Qualifikation	363	359	299	331	↘!
<i>davon weiblich</i>	175	183	159	157	↘
<i>davon männlich</i>	188	176	140	174	↘!
Fachhochschulreife	42	40	57	60	↗
<i>davon weiblich</i>	18	20	21	29	↗
<i>davon männlich</i>	24	20	36	31	↗
Hochschulreife	847	832	808	858	↘!
<i>davon weiblich</i>	465	445	422	437	↘!
<i>davon männlich</i>	382	387	386	421	↗

* keine Tendenz ausgewiesen, da diese Tabelle der Erläuterung der Anteil in der vorherigen Tabelle dient.

Berufliche Bildung

Agentur für Arbeit⁸

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (BA)	2.157	2.048	2.147	2.030	↘
<i>davon männlich</i>	1.258	1.181	1.256	1.219	↘
<i>davon weiblich</i>	899	867	891	811	↘
davon unversorgte Bewerber/-innen	205	240	337	275	↗!
<i>davon männlich</i>	127	145	189	177	↗!
<i>davon weiblich</i>	78	95	148	98	↗!
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	1.139	1.098	1.176	1.309	↗
<i>davon Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen</i>	64	55	83	67	↘
Berufsausbildungsstellen je Bewerber/-in	0,53	0,54	0,55	0,64	↗
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	0,31	0,23	0,25	0,24	↘

Landesstatistik⁹/ Kammern¹⁰

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse in Oberhausen ⁹	1233	1149	1158	1134	↘
<i>davon männlich</i>	717	681	672	654	↘
<i>davon weiblich</i>	516	468	486	480	↘
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der IHK ¹⁰	695	597	637	622	↘
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Kreishandwerkerschaft ¹⁰	257	232	273	318	↗
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Ärztekammer ¹⁰	38	35	48	37	↘
Studienanfänger/-innen (1.HS) ⁹ Hochschulen in NRW (HZB OB)	904	839	842	856	↗

Anschlusslösungen nach Sek. I: Auf Grund von Umstellung im Rahmen einer neuen Erhebungsmethode, lagen die Daten der Übergangsabfrage Sekundarstufe I zu den Anschlusslösungen zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vollständig vor. Aus diesem Grund wurde auf die Abbildung dieser Tabelle verzichtet. Die Daten werden, sobald vorliegend, in einem Kurzreport veröffentlicht.

Jobcenter¹¹

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Eintritte berufliche Bildung	755	775	881	780	↗!
<i>davon männlich</i>	478	528	623	490	↗!
<i>davon weiblich</i>	277	247	258	290	↗
<i>davon unter 25 Jahre</i>	35	38	42	31	↗!
<i>davon Umschulung</i>	57	90	83	101	↗
<i>davon Weiterbildung</i>	686	650	709	610	↘
<i>davon Teilqualifizierung</i>	12	35	89	69	↗!

Sport

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Sportvereine ¹² (Mitglied Stadtsportbund)	213	208	203	202	↘
Anzahl Schulanfänger/-innen ohne Mitgliedschaft im Sportverein ⁶	585	553	713	749	↗
Anzahl Kitas mit Zertifikat „Kids aus'em Sitz Einrichtung“	12	21	21	21	→
Anzahl Sporthelferausbildungen ¹³	150	170	150	150	→

* Die Anteile beziehen sich auf alle untersuchten Kinder der Schuleingangsuntersuchung.

„Kids aus'em Sitz“: Die Ziele von „Kids aus'em Sitz“ sind, das Bildungs- und Handlungs-Know-How in den Kindertagesstätten zu verbessern, mehr Bewegung in den Alltag der Kindertagesstätten zu integrieren, alle Beteiligten für die Bedeutung von Bewegung zu sensibilisieren und Bewegungsauffälligkeiten bei Kindern vorzubeugen.

Sporthelferausbildung: Die Sporthelferinnen- und Sporthelferausbildung richtet sich an 13 bis 17 Jahre alte Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert und geeignet sind, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Schulen oder in Sportvereinen anzubieten oder zu betreuen. Sporthelfer können sowohl von Kitas als auch von Schulen als Unterstützung für Veranstaltungen genutzt werden.

Gesundheit⁶

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Teilnahme an U-Untersuchungen komplett	77,8 %	78,4 %	76,9 %	74,8 %	↘
Teilnahme an U7a	79,9 %	88,4 %	88,9 %	87,3 %	↗!
Teilnahme an U8	95,1 %	96,7 %	96,0 %	94,5 %	↘
Teilnahme an U9	93,2 %	93,7 %	92,1 %	91,1 %	↘
Anteil der Schulanfänger/-innen mit Übergewicht (über dem 90. Perzentil)	11,4 %	11,4 %	11,6 %	11,2 %	🌊
Anteil Schulanfänger/-innen mit Förderbedarf im Bereich Körperkoordination	15,6 %	18,5 %	18,7 %	20,1 %	↗
Anteil Schulanfänger/-innen mit Förderbedarf im Bereich Visuomotorik	20,8 %	26,3 %	24,6 %	29,1 %	↗
Anteil Kinder mit Doppelbefund (Visuomotorik + Körperkoordination)	14,4 %	16,5 %	17,7 %	19,1 %	↗

Übergewicht: Das Gewicht der Schulanfänger/-innen wird auf Basis des Body-Mass-Index (BMI) und mittels geschlechts- und altersabhängiger Referenzwerte nach Kromeyer-Hausschild bewertet. Dabei wird ein Gewicht oberhalb des 90. Perzentils des Referenzbereiches als Übergewicht definiert.

Visuomotorik: Die Visuomotorik beschreibt die Koordination von visueller Wahrnehmung und Bewegungsapparat. Sie ist Teil der Sensomotorik und umfasst unter anderem die Auge-Hand-Koordination (auch Hand-Auge-Koordination).

Kultur

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anzahl Kulturschulen ¹⁴	8	9	9	10	↗
Anteil der Schulanfänger/-innen, die ein Instrument erlernen* ⁶	7,6 %	6,9 %	8,3 %	6,6 %	↘
Schüler/-innen Musikschule ¹⁵	969	887	936	1.047	↗
Programme Jeki/Jekits Schüler/-innen gesamt (1-4 SJ) ¹⁵	2.490	2.148	2.101	1.873	↘
Teilnehmer/-innen städt. Malschule (Kinder/ Jugendliche) ¹⁶	157	169	156	180	↗
Besucher/-innen Theater Oberhausen ¹⁷	58.325	53.756	65.802	k.A.	⚡
Besucher/-innen LVR- Industriemuseum ¹⁸	49.309	51.370	47.201	44.375	↘
Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) ¹⁹	46.065	38.773	39.300	38.015	↘
Festivaleinreichungen internationale Kurzfilmtage ²⁰	4.978	5.883	5.414	6.957	↗
Buchbestand im Büchereisystem** ²¹	205.841	198.802	192.744	193.363	↘!
Entleihungen im Büchereisystem**	816.348	780.501	749.164	722.983	↘

*Angaben aus dem Elternfragebogen der Schuleingangsuntersuchung. Im Schnitt wird er von 85 % ausgefüllt. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

**Enthalten sind hier die Angaben der Zentralbibliothek, der Stadtbibliothek Sterkrade, der Schul- und Stadtbibliotheken Osterfeld und Schmachtendorf sowie dem MedienLaden.

Jeki/Jekits: Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule mit den drei alternativen Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen. Ziele sind gemeinsames Musizieren oder Tanzen, kulturelle Teilhabegerechtigkeit und eine Bereicherung der kommunalen Bildungslandschaft. Das Programm Jeki/Jekits startet mit Schüler/-innen der 1. Klasse im Schuljahr 2015/2016 und löst das Programm Jeki ab.

Medienkonsum⁶

	2014	2015	2016	2017	Tendenz
Anteil Schulanfänger/-innen mit > 1 Stunde/Tag Fernsehkonsum*	31,8 %	31,9 %	31,7 %	31,9 %	→
Anteil Schulanfänger/-innen mit > 1 Stunde/Tag „Computer“- Konsum*	5,2 %	6,0 %	6,7 %	8,0 %	↗

* Angaben aus dem Elternfragebogen der Schuleingangsuntersuchung. Im Schnitt wird er von 85 % ausgefüllt. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

Laut Medienempfehlung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes sollten Kinder im Alter von 6-9 Jahren max. 60 Minuten pro Tag täglich Bildschirm-Medien (Fernseher, Computer, Play-Station, u.a.) nutzen.

Volkshochschule²¹

	2014	2015	2016	2017	
Anzahl der Kursteilnehmer/-innen in den Themenfeldern...					
Gesellschaft – Politik	3.344	3.471	4.810	3.403	↗!
Kultur - Gestalten	418	470	1.526	1.659	↗
„Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften“	1.011	1.138	1.118	1.431	↗
Beruf – EDV	380	404	402	974	↗
Kommunikation – Sprachen Davon:	2.715	3.065	3.607	3.483	↗!
<i>Deutsch</i>	127	136	31	45	↗
<i>Deutsch als Zweitsprache</i>	1.686	2.019	2.680	2.714	↗
<i>Englisch</i>	456	456	453	321	↘
<i>Französisch</i>	110	115	80	129	↗
<i>Italienisch</i>	60	55	94	59	↘
<i>Spanisch</i>	134	142	118	134	↗
<i>Weitere Fremdsprachen</i>	142	142	151	81	⚡
„Junge VHS“	147	167	132	205	↗
Prüfungsteilnehmer/-innen für nachträglichen Schulabschluss					
Hauptschulabschluss	36	35	26	21	↘
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	46	37	37	37	→
Sonstige Schulabschlüsse	10	10	8	8	→

Junge VHS: Diese Kurse der VHS Oberhausen richten sich besonders an junge Menschen, die vor wichtigen Lebensabschnitten stehen oder schwere schulische Aufgaben zu meistern haben.

Anhang

Erläuterungen

Bildungsdaten

Unter Bildungsdaten werden die wichtigsten statistischen Daten zum Bildungswesen zusammengefasst. Eine Bildungsdatenbank stellt ein Angebot an Bildungsdaten aus verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik (z.B. Schulstatistik, Berufsbildungsstatistik etc.) bereit.

Bildungsberichterstattung

Für eine adressatengerechte Aufbereitung und Darstellung der Analysen und Befunde ist die Bildungsberichterstattung das Kernstück des Bildungsmonitorings. Sie ist eine systematische, theoriebasierte, indikatorengestützte und regelmäßige Darstellung des Bildungsbezugs einer Kommune. Sie liefert Informationen und Maßstäbe darüber, wie gut das Bildungssystem funktioniert und zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht. Ziel ist es Transparenz im Bildungswesen zu schaffen, und damit eine Grundlage für eine breite öffentliche Diskussion und für bildungspolitische Entscheidungen zu liefern.

Zur Bildungsberichterstattung gehören in Oberhausen folgende Formate:

Bildungsatlas

Der Bildungsatlas ist ein IT-Instrumentarium, welches frei zugänglich auf der Internetseite der Stadt Oberhausen zur Verfügung steht. Er bietet dem Nutzer die Betrachtung kleinräumiger Kennzahlen aus dem Bildungsbereich in kartografischer, grafischer und tabellarischer Form auf der Ebene der Oberhausener Sozialräume und Sozialquartiere.

Bildungsreport

Der Bildungsreport ist für das Jahr 2019 geplant und informiert über die angestoßenen und durchgeführten Prozesse und Projekte im Rahmen von Bildung integrieren. Er zeigt Beispiel auf für die Zusammenarbeit von Bildungsmonitoring und –management mit Bildungsakteuren. Der Fokus wird auf dem Übergangmanagement entlang der Bildungskette von der frühkindlichen Bildung bis zur Nacherwerbsphase liegen (siehe Förderantrag „Bildung integriert“).

Datenkompass Bildung

Der Datenkompass Bildung wird jährlich veröffentlicht und stellt die gesamtstädtische Entwicklung über die letzten drei Jahre für alle Bildungsbereiche in einem Längsschnitt dar. Insgesamt soll der Datenkompass dem Leser einen schnellen Überblick verschaffen und auf Entwicklungen aufmerksam machen. Dabei kann und soll er jedoch keine Antworten über mögliche Entwicklungen liefern.

Kurzreporte

Kurzreporte werden bedarfsbezogen zu einzelnen Bildungsbereichen verfasst. Hierbei handelt es sich um eine kommentierte und anschaulich aufbereitete deskriptive Darstellung von Daten zu einer bestimmten Fragestellung.

Thematische/ Methodische Analyse

Thematische Analysen werden aufgrund eines konkreten Problems oder einer Fragestellung aus der Politik oder der Fachverwaltung erstellt. Hierzu werden ggf. Daten erhoben und vorliegende Daten vertieft analysiert mit bestehenden Befunden zusammengebracht und daraus gemeinsam mit der Fachverwaltung Schlüsse gezogen. Neben Thematischen Analysen werden in Methodischen Analysen komplexe Methoden der Datenaufbereitung detailliert erläutert.

Bildungsmonitoring

Ein Bildungsmonitoring ist ein datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesen bzw. einzelner Bereiche. Es handelt sich dabei um ein umfassendes und systematisches Sammeln sowie Interpretieren von Daten und Informationen mittels empirisch-wissenschaftlicher Methoden. Es liefert Wissen, das benötigt wird, um politisch-administrative Steuerungsmaßnahmen zu entwickeln, zu begründen und ggfs. zu revidieren.

Kennziffern und Indikatoren

Kennziffern sind statistische Grundgrößen und werden immer in Form von „Zahl...“, „Anzahl...“, „Quote...“, „Anteil“ usw. angegeben. Kennziffern erlauben lediglich Aussagen zu vorhandenen Quantitäten (z.B. Anzahl der Abgänger mit einem bestimmten Schulabschluss), während Indikatoren komplexere, auch qualitative Zusammenhänge (z.B. Übergänge in einem Bildungssystem) beschreiben. Mehrere Kennziffern zum gleichen Sachverhalt können zu einem Indikator zusammengefasst werden. Indikatoren sind grundsätzlich konzeptionell verankert und stellen eine auf ein Ziel hin gerichtete Auswahl von Daten dar.

-
- ¹ Stadt Oberhausen, Einwohnerregister
 - ² Bundesagentur für Arbeit
 - ³ Stadt Oberhausen, Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung
 - ⁴ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
 - ⁵ OGM Gebäudemanagement GmbH; Revierpark Vonderort GmbH; AQUApark Oberhausen GmbH
 - ⁶ Stadt Oberhausen, Bereich 3-4/Gesundheitswesen, Schuleingangsuntersuchung
 - ⁷ Stadt Oberhausen, Bereich 3-3/Schule
 - ⁸ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Berichtszeitraum Okt-Sep
 - ⁹ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Berufsbildungsstatistik und Hochschulstatistik
 - ¹⁰ Kammern
 - ¹¹ Jobcenter Oberhausen
 - ¹² Stadtsportbund Oberhausen e.V.
 - ¹³ Stadt Oberhausen, Bereich 2-5/Sport
 - ¹⁴ Stadt Oberhausen, Bildungsbüro
 - ¹⁵ Stadt Oberhausen, Bereich 0-6/Musische Bildung und Kulturarbeit
 - ¹⁶ Stadt Oberhausen, Fachbereich 0-8-10/Verwaltung Malschule Artothek
 - ¹⁷ Eigenbetrieb Theater Oberhausen
 - ¹⁸ LVR-Industriemuseum
 - ¹⁹ Stadt Oberhausen, Bereich 0-8/Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
 - ²⁰ Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH
 - ²¹ Stadt Oberhausen, Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE

